

Der Blick auf die Welt aus luftigen Höhen

Nin Brudermann im Kunstraum Dornbirn *Daphne Maria Gerzabek*

Im Kunstraum Dornbirn ist die Wiener Künstlerin Nin Brudermann, die seit 1996 in New York lebt und arbeitet, keine Unbekannte. Bereits 2006 war sie in der Gruppenausstellung *Zerstörte Wel-*

diese in Installationen, Performances und Videos um. Der Satz „All events are true events“ am Ende ihres Videos *The Swan* (2005) kann als Grundfeste ihrer künstlerischen Vorgangsweise

setzung und die Erlaubnis erwirkt, über einen bestimmten Zeitraum Teil dieser wissenschaftlichen Arbeitsroutine zu werden. Zu zwei Tageszeiten, um 00:00 und 12:00 UTC, wurde der

Arbeitsvorgang nach einer klar vorgegebenen Handlungsanweisung für die Kontaktpersonen der Bodenstationen gefilmt. Die Wetterballons waren mit Kameras ausgestattet und nahmen die Ballonfahrten auf. Das Ergebnis dieser global koordinierten Bemühungen ist in mehreren Zusammenschnitten der Videoaufnahmen zu sehen. Für die Präsentation dieses Projekts wird jeweils eine Mediawand bestehend aus Monitoren installiert. Darüber hinaus veranschaulichen Dispositionspläne, Weltkarte, Briefe und dergleichen den Arbeitsprozess. Die Monitore zeigen die zeitgleichen Abläufe der 192 Bodenstationen. Die Hintergrundgeräusche der lokalen Umgebung sind zu hören, bis die Sonden in luftige

Höhen steigen, dann erklingen sphärische Klänge. Brudermann zeigt uns einen einzigartigen, distanzierten Ausblick auf unsere Welt. Aus der künstlerischen Perspektive wird die empirische Datenerfassung, diese faszinierenden Bilder zu berückend schönen wie poetischen Bildern.

Nin Brudermann

Twelve O'Clock in London: Austria/Autriche, 22.6. – 19.8.2012

Kunstraum Dornbirn

Jahngasse 9

A-6850 Dornbirn

Tel.: +43-5572-55044

Di – So 10 – 18 Uhr

Eintritt: 3 €, erm. 0 – 3 €

www.kunstraumdornbirn.at



ten und die Rekonstruktion der Utopie mit der Arbeit *NASD Projekt Fledermaus* (2004) vertreten.

Ein Bunker auf der karibischen Insel Vieques ist Schauplatz von Brudermanns Inszenierung. Die Insel wurde von 1941 bis 2003 als Manövergebiet und Bombenabwurfzone der US Marine und auch für Schießübungen der deutschen Bundeswehr benutzt und ist mittlerweile mit Quecksilber, Uran und anderen Giften verseucht. Überleben auf diesem Teil der Erde zu erproben, galt der Versuch, unter Tage tropische Fruchtpflanzen mit künstlichem Licht zu ziehen. Fledermauskot diente als Dünger. Nin Brudermann geht in ihren Arbeiten von tatsächlichen Ereignissen aus und setzt

gelten. Mit *Twelve o'clock in London: Austria/Autriche* setzt Brudermann die Präsentation eines sehr umfangreichen und aufwendigen Projekts fort. Die Arbeit *Twelve o'clock in London* bezieht sich im Titel auf die koordinierte Weltzeit (kurz: UTC). In der synoptischen Meteorologie werden zu vier Tageszeiten in ca. 1000 aerologischen Beobachtungsstationen weltweit Ballonradiosonden in die Atmosphäre entlassen. Diese messen in bis zu 30 km Höhe Daten, welche zur Erhebung des globalen Wetterzustands notwendig sind.

Nin Brudermann hat sich über einen Zeitraum von knapp acht Jahren intensiven, kommunikativen Aufwands mit 192 Bodenstationen weltweit in Verbin-